

N^om. CXIV.

Verordnung, die wechselseitige Auslieferung der Deserteurs betreffend, von 1808.

Zwischen Seiner Majestät, dem König von Westphalen, und Serenissimae Regentis Hochfürstliche Durchlaucht ist sub dato: Napoleonshöhe den 1sten und Detmold den 29ten v. M. wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteurs folgende Vereinbarung getroffen:

Article 1er.

Les deux parties contractantes promettent de se livrer mutuellement les déserteurs respectifs, et s'engagent au remboursement réciproque des frais.

Article 2e.

Ni Sa Majesté, ni Son Altesse Sérénissime ne permettront qu'on engage dans leurs troupes les déserteurs, ni même, sans une permission expresse, de leur Souverain, les conscrits ou enrôlés de l'un ou l'autre pays, et elles promettent, si cela arrivait par mégarde, de se les livrer mutuellement à la première demande.

Art. 1.

Beide Theile versprechen sich einander die Deserteurs gegen den Ersatz der Kosten auszuliefern.

Art. 2.

Seine Majestät und Ihre Hochfürstliche Durchlaucht wollen die gegenseitige Deserteurs unter Ihre Truppen nicht aufnehmen, noch die Annahme der Conscripten oder Enrollirten aus dem Lande des andern Souverains ohne dessen ausdrückliche Erlaubniß gestatten. Sollte es aber aus Versehen geschehen, so verpflichten Sie sich, solche auf erstes Begehren auszuliefern.

Article

Article 3e.

Quant aux sujets qui, après en avoir obtenu l'agrément, iront demeurer de l'un des pays dans l'autre, ils ne pourront, en cas de réclamation, être livrés à leur ancien Souverain, que s'ils se trouvaient déjà engagés dans le service militaire du pays qu'ils ont quitté.

Article 4e.

Pour ce qui concerne les sujets des deux parties contractantes déjà engagés, lors de cette convention, dans l'armée de Sa Majesté ou dans celle de Son Altesse Sérénissime, il est convenu qu'ils auront la faculté de retourner dans leur patrie, ou de rester dans le service ou ils se trouvent engagés.

Art. 5e.

La présente convention est soumise à une révocation, dépendante de la volonté des deux parties contractantes; mais dont elles devront se prévenir une année d'avance.

Art. 3.

In Ansehung der Unterthanen, welche nach erhaltener Erlaubniß künftig aus dem einen Lande in das andere ziehen, um da zu wohnen, kann von deren vorigem Souverain die Auslieferung nur dann verlangt werden, wenn sie schon vorher im Militärdienst des Landes standen, welches sie verlassen.

Art. 4.

Den zur Zeit dieser Vereinbarung in der Armee Seiner Majestät oder unter den Truppen Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht dienenden gegenseitigen Unterthanen ist die Wahl vorbehalten, in ihr Vaterland zurück zu kehren, oder in dem Dienste, worin sie stehen, zu bleiben.

Art. 5.

Von jeder Seite kann dieser Vertrag aufgerufen werden, wenn davon der andern ein Jahr vorher Nachricht gegeben wird.

Art.

Art. 6e.

La présente convention qui aura lieu à dater du 1er Juillet prochain, sera publiée dans le Royaume et dans la Principauté, et les autorités respectives tiendront la main à son exécution.

Art. 6.

Mit dem 1sten Julius d. J. nimmt dieser Vertrag seinen Anfang. Solcher wird im Königreich Westphalen und Fürstenthum Lippe publicirt und sollen die Behörden über dessen Befolgung halten.

Die Bekanntmachung geschieht in hiesigem Lande durch die hiesigen Intelligenzblätter, den Civil- und Militairbrigadeen wird aufgegeben, sich darnach zu achten, und werden die in hiesigem Militair dienende Unterthanen aus dem Königreich Westphalen, wenn sie ohne Abschied die hiesige Dienste verlassen, als Deserteurs behandelt werden.

Detmold den 6ten Julius 1808.

Fürstlich Lippische Vormundschafftliche
Regierung daselbst.

Num. CXV.

Verordnung, die Gensd'armerie betreffend, von 1808.

Die Pflicht der Gensd'armerie ist, die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu erhalten, und zur Erreichung dieses wichtigen Dienstes, den sie dem Staat leisten soll, nöthig, daß ihren Befehlen Achtung und Gehorsam verschafft werde.

Die

Die Obrigkeiten müssen daher jeden, welcher sich der Gensd'armerie bey der Ausübung ihres Amtes widersetzt, sich Beleidigungen und Thätlichkeiten gegen sie erlaubt, aufs strengste verfolgen und dessen scharfe Bestrafung befördern. Das Militair, die Gemeinde-Vorsteher, Unterbediente, und die übrigen Einwohner der Gemeinden sind schuldig, derselben auf deren Verlangen Beystand zu leisten, besonders auf den Märkten, bey andern öffentlichen Zusammenkünften, bey der Visitation der Wirthshäuser, der Stillung der Zänkereyen, Schlägereyen und Unruhen, Verhaftung der Bettler, Vagabunden und Verbrecher, der in der Schlägerey begriffenen und der Deserteurs, so wie in allen Fällen, wo die Gensd'armerie zur Erhaltung der guten Ordnung, der Polizey und der öffentlichen Sicherheit handelt.

Hiernach hat sich jeder zu richten, und ist deshalb diese Verordnung durch das Intelligenzblatt bekannt zu machen.

Detmold den 19ten Julius 1808.

Fürstlich Lippische Vormundschafftliche
Regierung daselbst.

Num. CXVI.

Verordnung, den Code Napoleon betreffend, von 1808.

Von Gottes Gnaden Wir Pauline Christine Wilhelmine, Souveraine Fürstin, Vormünderin und Regentin zur Lippe, Edle Frau und Gräfin zu Schwalenberg und Sternberg etc. Gebörne Fürstin zu Anhalt, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen, Gräfin zu Ascanien.

Beim großen Interesse und der immer mehr steigenden Wichtigkeit des Code Napoleon für alle zum Rheinbund gehörigen

Fünfter Band. G g Staa-